

Arbeitskreis Dorfentwicklung Weinheim am 27. Januar 2010

Teilnehmer: Herr Bloß, Herr Fluhr, Herr Fritsch, Herr Mühl, Herr Ringeisen

Aufgaben des Arbeitskreises (AK DE):

- Lenkungsgruppe zwischen Ortsbewohnern, Ortsbeirat, Planerin
- Inhaltliche Mitarbeit (Einbringen örtlicher Kenntnisse, Diskussion von Vorschlägen)
- Multiplikator für Themen und Infos, Rückkopplung zur Planerin
- Unterstützung der Planerin bei der Öffentlichkeitsarbeit:
 - Infomöglichkeiten bei örtlichen Veranstaltungen (Plakate, Infotisch)
 - Persönliche Ansprache von Bürgern, bei Bedarf

Tagesordnung:

- Einführung, wie arbeiten wir zusammen? Siehe Meilenstein unten
- Ziele für die weitere Dorfentwicklung (gemäß Dorfmoderation):
 - Begrünung Ort und Gemarkung
 - Erkennen als Weindorf Weinheim
 - Dorfzentrum, Begegnungsstätte für alle, Zentraler Informationspunkt
 - Zusammenarbeit in der Dorfgemeinschaft, Generationeneinrichtungen fördern das Miteinander
 - Hoher Stellenwert von Umwelt-, Natur-, und Klimaschutz
 - Förderung des Tourismus
- Auswahl weiterer Planungsbereiche im Ort (Kennzeichnung im Plan ist erfolgt)
- Gemeinsame Durchsicht des Planes zu Bewohneralter und Leerständen (zum nächsten Treffen)
- Diskussion der Dorfmitte und der Möglichkeiten der Straßenplanung

Meilensteine für das weitere Vorgehen:

- **Infoabend¹:** Hinweise zur Erhaltung, Gestaltung, Umbau und Anbau, Neubau im Ortskern; barrierefreier Umbau, Wohnen im Alter, Mehr-Generationen-Wohnen; Gebäudenutzung und Leerstände, Umnutzungsvorschläge für leerstehende Gebäude, Baulückenkartierung und Vorschläge zur ortsgerechten Nachverdichtung erarbeiten und öffentlichkeitswirksame Präsentation, incl. Infos zu Fördermöglichkeiten (**Donnerstag, 18. März: 19 Uhr AK DE, 20 Uhr öffentlicher Infoabend**)
- **Infoabend:** Grüngestaltung und Dorfökologie, Versiegelung erfassen und Maßnahmen zur Förderung der Ortsdurchgrünung, Vorschläge für Begrünungsmaßnahmen im Ort, öffentlichkeitswirksame Präsentation (**Donnerstag, 15. April: 19 Uhr AK DE, 20 Uhr öffentlicher Infoabend**)
- **Infoabend** zu den Zukunftsperspektiven des Ortes und Empfehlungen für kommunalen Maßnahmen, **Arbeitskreistreffen** zur Abstimmung der Inhalte und Maßnahmen im Dorferneuerungskonzept (**Donnerstag, 27. Mai: 19 Uhr AK DE, 20 Uhr öffentlicher Infoabend**)
- Abgabe bei der Stadt, Vorstellung in städtischen Gremien (**Juni**), Verabschiedung

¹ Infoabende sind gleichzeitig als Arbeitskreistreffen geplant (vorab oder parallel)

Zur **Festlegung der weiteren Bereiche** im Ort, in denen planerische Maßnahmen im Dorferneuerungskonzept ausgearbeitet werden sollen:

- Thema Verkehr: Flächen für ruhenden Verkehr schaffen, z.B. in der Offenheimer Straße (Parkbuchten), Amselweg, tw. im Gartenbereich hinter der ev. Kirche; verkehrsberuhigende Maßnahmen in mehreren Bereichen, Verbesserung der fußläufigen Verbindungen im Ort
- Begrünungsmaßnahmen im Ort und in der Gemarkung fortsetzen (Herr Fluhr stellte die bereits erfolgte Eichen-Aufforstung und die geplante Anlage eines Buchenlabyrinths am westlichen Ortsrand sowie die Kirschbaumpflanzungen an der Weinkirche vor)
- Erhaltung und Sanierung der Trockenmauern, vor allem am westlichen Ortsrand, sonst Gefahr von Hangrutschungen
- Alte Schule zu einem Generationenhaus (Café, Dienstleistungen, soziale Angebote usw.) umbauen, dabei seniorengerechten Eingang von der Rückseite aus vorsehen, Museum und ggf. auch Vinothek integrieren
- Erarbeitung eines Grobkonzeptes für das zum Verkauf stehende Raiffeisengebäude (in Zusammenarbeit mit dem Eigentümer), um eine attraktive Folgenutzung erreichen zu können; entweder soll auf diesem Wege ein passender Investor oder ein anderes Trägerschaftsmodell (z.B. Genossenschaft) gefunden werden, um dort Gastronomie-, Übernachtungs- und Verkaufsmöglichkeiten zu schaffen (evtl. incl. Vinothek)
- Förderung des Freizeitwertes und des Tourismus durch geeignete Maßnahmen

Frau Franzen wird diese Themen in den kommenden Wochen bearbeiten und im AK DE zur Diskussion stellen.

Zur überarbeiteten **Planung der Ortsmitte** wurden folgende neue Vorschläge gemacht:

- Es sollte eine Toilette integriert werden (z.B. Einzelkabine), gerne zusammen mit einem Räumchen für Sicherungskasten, Anschlüsse und zum Abstellen der wichtigsten Gerätschaften
- Es sollte seitens der Stadt versucht werden, mit der Gaststättenbesitzerin ein Übereinkommen zu erzielen, damit die Fläche vor dem Gebäude in die Gesamtkonzeption integriert werden kann (z.B. Stadt finanziert Pflasterung und Poller, dafür wird dort auf das Abstellen von PKWs verzichtet).

Ansonsten wurde der Gestaltungsplan positiv aufgenommen. Frau Franzen wird die Vorschläge ausarbeiten.

Zur **Parkplatzanordnung** im Bereich Apotheke / Steinbachstraße stellte Frau Franzen die beiden Möglichkeiten vor; die Mehrheit des AK DE favorisiert die westliche Anordnung des Parkplatzes, da dann das Aussteigen leichter erfolgen kann (Beifahrerseite an Mauer). Frau Franzen wird nun mit dem Landesbetrieb Mobilität abstimmen, welche Variante umsetzbar ist.